

sprechend gehandelt hat. Er hat zudem bei der Beantwortung verschiedener parlamentarischer Vorstösse seinem Willen Ausdruck gegeben, dem Vollzug von Artikel 25 Absatz 2 RPG Nachachtung zu verschaffen. Der Bundesrat möchte sich aber die Möglichkeit offenhalten, eine Regelung auf Verordnungsstufe zu treffen und nicht zwingend das RPG zu revidieren.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Le président: M. Bühler combat la motion Haering Binder. La discussion est renvoyée à une date ultérieure.

Verschoben – Renvoyé

90.445

**Motion Hösli
Investitionskosten
für Unterbringung von Asylanten
Hébergement des demandeurs
d'asile. Dépenses d'investissement**

Wortlaut der Motion vom 21. März 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, im Rahmen des dringlichen allgemeinverbindlichen Bundesbeschlusses im Asylwesen folgende Neuregelung zu treffen:

Der Bund vergütet den Kantonen im Rahmen der Pflicht zur Uebernahme der Fürsorgeleistungen gemäss Artikel 20a und 20b Asylgesetz die Investitionskosten bei deren Entstehung für die Unterbringung der Asylbewerber.

Texte de la motion du 21 mars 1990

Le Conseil fédéral est chargé, dans le cadre de l'arrêté fédéral de portée générale sur l'asile, de prévoir la nouvelle réglementation suivante:

Dans le cadre de l'obligation de prise en charge des prestations d'assistance (art. 20a et 20b de la loi sur l'asile), la Confédération rembourse aux cantons les dépenses d'investissement occasionnées par l'hébergement des demandeurs d'asile.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann, Braunschweig, Bühler, Bundi, Bürgi, Büttiker, Columberg, Daepf, David, Diener, Engler, Fehr, Fischer-Häggingen, Frey Walter, Früh, Gysin, Hari, Hess Otto, Humbel, Jung, Keller, Kuhn, Kühne, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Luder, Maeder, Meier-Glatfelden, Müller-Aargau, Müller-Wiliberg, Nabholz, Nebiker, Neuenschwander, Nussbaumer, Ott, Portmann, Reimann Maximilian, Rutishauser, Rüttimann, Rycken, Scheidegger, Schwab, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Stamm, Stappung, Stocker, Tschuppert, Wanner, Wellauer, Widmer, Wiederkehr, Wyss William, Zölch, Züger, Zwygart (57)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Zustrom von Asylbewerbern hat in den letzten Jahren stark zugenommen. 1989 wurden 24 425 Gesuche eingereicht. 1990 werden über 30 000 Asylbewerber erwartet. Eine Trendwende ist vorläufig nicht in Sicht.

Mit dieser Entwicklung verschärfen sich die ohnehin schon akuten Unterbringungsprobleme in Kantonen und Gemeinden weiter. Der Zustrom ist zudem eine kaum beeinflussbare, unberechenbare Grösse. Diese Sachlage erfordert rasches und flexibles Handeln. Dies wird heute dadurch erschwert, dass Kauf und Erstellung von Objekten (Zentren, Foyers etc.) in der Regel den Finanzkompetenzbestimmungen von Kanto-

nen und Gemeinden unterstehen, obwohl der Bund die Investitionen den Kantonen über die Betriebskostenrechnung zurückerstattet. Damit wird es oft nicht möglich, ein geeignetes Objekt zu kaufen, weil dessen Finanzierung ungewiss ist, d. h. kein rechtsgültiger Beschluss vorliegt.

Mit einer Vorfinanzierung durch den Bund könnten diese Nachteile eliminiert werden, ohne dass die Eidgenossenschaft mittel- und langfristig finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen hätte. Die Investitionsaufwendungen würden durch das Wegfallen der Amortisation in den Zentrenrechnungen kompensiert.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 30. Mai 1990*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 30 mai 1990*

Der Bundesrat ist bereit, die Motion entgegenzunehmen. Eine entsprechende Gesetzesbestimmung wird den eidgenössischen Räten im Rahmen des dringlichen Bundesbeschlusses über das Asylverfahren unterbreitet.

Ueberwiesen – Transmis

89.815

**Postulat Jeanprêtre
Erhebungen zur Lebensqualität
Micro-recensements
et qualité de la vie**

Wortlaut des Postulates vom 15. Dezember 1989

Der Bundesrat hat in den Richtlinien der Regierungspolitik 1987–1991 das qualitative Wachstum zur Leitidee gemacht. Gestützt darauf wird er eingeladen, das Bundesamt für Statistik mit der Durch- oder der Weiterführung repräsentativer Haushaltsbefragungen über Freizeit, soziale Kontakte, Ausbildung und Beschäftigung, familiäre Beziehungen, Gesundheit und Umwelt zu beauftragen.

Die Befragungen müssen so strukturiert sein, dass sie einen Ueberblick über die Lebensbedingungen der Gesamtbevölkerung und insbesondere gewisser Gruppen (Frauen, Jugendliche, Ausländer, Betagte u. a.) vermitteln.

Texte du postulat du 15 décembre 1989

En accord avec la croissance qualitative qu'il a fixée comme principe fondamental des lignes directrices de son programme de législature 1987–1991, le Conseil fédéral est invité à entreprendre ou à poursuivre des enquêtes représentatives – par son Office fédéral de la statistique – auprès des ménages et sur les thèmes suivants: les loisirs, les contacts sociaux, la formation et l'emploi, les relations familiales, la santé et l'environnement.

Ces enquêtes doivent se structurer de façon à pouvoir donner une image synthétique des conditions de vie de l'ensemble de la population et de certains groupes en particulier, tels que les femmes, les jeunes, les étrangers, les personnes âgées, etc.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Bär, Béguelin, Bircher, Borel, Carobbio, Déglise, Fankhauser, Hafner Rudolf, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Longet, Matthey, Meier-Glatfelden, Morf, Neukomm, Ott, Paccolat, Piteloud, Rebeaud, Stappung, Stocker, Uchtenhagen, Wiederkehr (24)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Le Conseil fédéral a choisi la croissance qualitative et l'amélioration de la qualité de la vie comme principes fondamentaux des lignes directrices de son programme de la législature de

Motion Hösli Investitionskosten für Unterbringung von Asylanten

Motion Hösli Hébergement des demandeurs d'asile. Dépenses d'investissement

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.445
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1258-1258
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 731

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.